

**Thema**

Die Suva wird wieder teurer

**Aktuell**

Neue E-Mailadressen

Vorstand

**Veranstaltungen**

Altmeister auf dem Bürgenstock

**SMGV**

Jahresdelegiertenversammlung

**Qualitätssicherung**

QS braucht stetige Informationsarbeit

**Ausbildung**

Erfolg für die Arbeitsgruppe Lehrlinge

**Gratulation**

Lehrabschlussprüfung

**Rosarot**

Streikpause

**Aktuell**

**Neue E-Mailadressen Vorstand**

Damit der «direkte Draht» zum Vorstand noch einfacher wird, haben wir einheitliche E-Mailadressen eingerichtet. Sie erreichen alle Vorstandsmitglieder neu @mmvlu.ch. Selbstverständlich bleiben die privaten E-Mail-Adressen der Personen weiterhin in Betrieb.

Probieren Sie die neuen Anschriften aus. Wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen!

**praesident@mmvlu.ch**

> Enrico Ercolani

**vize@mmvlu.ch**

> Flavio Bezzola

**kassier@mmvlu.ch**

> Marco Meier

**marketing@mmvlu.ch**

> Gerold Michel

**umweltschutz@mmvlu.ch**

> Burkart Peter

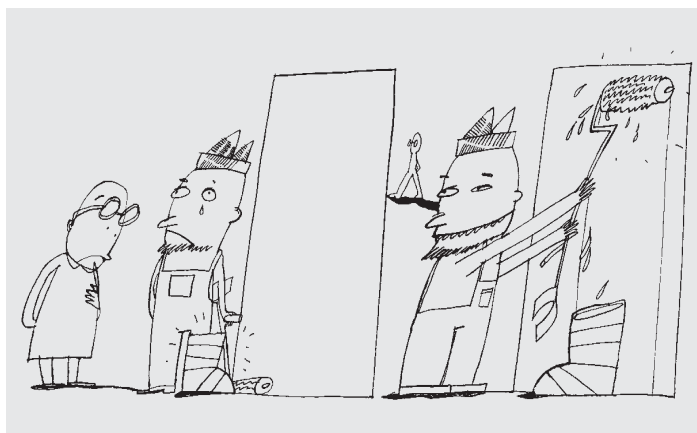
**info@mmvlu.ch**

> Sekretariat

## Die SUVA wird wieder teurer

**Ab 1. Januar 2005 steigen die SUVA-Prämien für die Maler- und Gipserbranche erneut. Begründet wird dies mit höheren Aufwendungen und Taggeldkosten. Warum spricht niemand über die effektiven Ursachen der Kostenexplosion?**

Die Zahl der Berufsunfälle in der SUVA-Klasse «Maler und Gipser» ist in den letzten Jahren um 25% zurückgegangen. Seit 1996 liegen die Prämienätze über den Risikosätzen, d.h. die Prämieinnahmen der Maler und Gipser sind höher als die Ausgaben, die die SUVA vorzunehmen hat. Trotzdem wird die Basiseinreihung der Maler ab dem 1. Januar 2005 um zwei Stufen erhöht. Dies bedeutet, dass von insgesamt 4'302 Malerbetrieben deren 3'445 mit einer Prämienhöhung konfrontiert werden. Begründet wird dieser Schritt damit, dass der reale Aufwand pro Unfall stark zugenommen habe und sich in den letzten Jahren um mehr als 50% über dem Wert von 1989 bewege.



### Mehr Freizeitunfälle

Das gleiche gilt für die Nichtbetriebsunfall-Versicherung. Auch hier werden die Prämien erhöht, wobei – im Gegensatz zu den Betriebsunfällen – die Zahl der Freizeitunfälle um 3.6% zugenommen habe. Die Taggeldkosten seien seit 2000 um 22% sowie diejenigen der Fallkosten um 16% angestiegen. Ein Maler mit einem Monatslohn von 5'000 Franken hat deshalb ab dem 1. Januar 2005 monatlich 30 Franken mehr zu bezahlen als bisher.

### So kann es nicht weitergehen!

Wir müssen aufhören, Symptome zu bekämpfen. Die Ursache dieser Kostenexplosion liegt meines Erachtens vorab in der Tatsache, dass unsere Sozialinstitutionen – wie dies die SUVA ist – missbraucht werden. Während der Kündigungsdauer werden viele gesunde Menschen plötzlich krank. IV-Rentner spielen Fussball oder noch schlimmer: arbeiten schwarz. Und das Schlimmste: Immer mehr Ärzte unterstützen dieses Treiben und stellen bedenkenlos Arztzeugnisse aus.

### Es braucht Kontrollen und eine politische Diskussion

Derartige Missbräuche können nur verhindert werden, indem endlich rigorose Kontrollen eingeführt werden. Ohne die geht es offenkundig nicht! Zudem braucht es den Mut, über die tatsächlichen Probleme in diesem Zusammenhang zu diskutieren. Einen wichtigen Beitrag hierzu haben unsere Politiker zu leisten. Statt zu polarisieren und gegeneinander zu arbeiten wäre es an der Zeit, miteinander die Kernprobleme unserer Gesellschaft anzugehen. Es gibt immer noch viele ehrliche und zuverlässige Mitbürger, die darauf warten.

*Peter Baeriswyl, Direktor smgv*



**Schwingerszene als Vorbild**

*Liebe Berufskollegen*

*Als Nichtkenner der Schwingerszene besuchte ich das Eidgenössische Schwingfest in Luzern. Mein Umfeld stellte schnell fest, dass ich ein absoluter Laie war. Was ich vom ersten Moment an erleben durfte, faszinierte und begeisterte mich. Die Kenner vor und hinter mir bemühten sich zwei Tage, aus mir einen Fachmann zu machen. Keine Frage war zuviel. Im Gegenteil, man freute sich an meinem Interesse. Auf den Schwingplätzen sah ich wirklich fairen Sport. Unterlegene umarmten ihre Besieger, diese wischten den Verlierern das Sägemehl vom Rücken und die Besiegten konnten sich am Erfolg des Gegners freuen. Wo man hinschaute herrschte Zufriedenheit. Je nach Ausgang der Kämpfe jubelten die Süd-, West-, Nord- oder Osttribühnenschaauer. Eine rundum zufriedene Menschenschar.*

*Diese Fairness und Hilfsbereitschaft, die Einstellung der Schwinger beeindruckte mich sehr. Nehmen wir sie zu unserem Vorbild. Kämpfen wir in unserer Arena fair um die Aufträge. Zeigen wir Grösse und gratulieren unseren Konkurrenten zum ehrlichen Erfolg. Helfen wir einander mit Rat und Tat. Dieses Verhalten stärkt und nützt uns allen.*

*An dieser Stelle danke ich besonders unseren alten und neuen Partnern und bitte Sie, liebe Mitglieder, diese bei Materialeinkäufen zu berücksichtigen.*

*Enrico Ercolani, Präsident*

**Fachinformationen von Ruedi Schlotterbeck**

Die Frühlingsversammlung vom 29. April stand mit dem Thema «Achtung Schäden!» im Zeichen des Erfahrungsaustausches. Als langjähriges Mitglied der «Gemeinsamen-Technischen Kommission» GTK referierte unser Verbandsmitglied Ruedi Schlotterbeck über Ursache und Konsequenzen von Anstrichschäden anhand verschiedener Fallbeispiele. Doch auch Lösungsansätze zur Vermeidung von Schäden wurden geboten: Eine konsequente Kontrolle der Anstrichaufbauten sowie stetige Weiterbildung sind der beste Schutz gegen kostspielige Garantiarbeiten. Der Vorstand dankt allen Beteiligten für ihr Interesse und freut sich auf die Herbstversammlung im Luzerner Theater. Beachten Sie den Malertreff!

**Altmeister auf dem Bürgenstock**

Bei wunderschöner Witterung lud der Vorstand die verdienten Altmeister und Ehrenmitglieder des MMVLU am 10. September zum dritten Seniorenausflug. Mit dem Schiff und der Bahn reisten die 14 Teilnehmer auf den Bürgenstock wo bei einer schmackhaften «Zvieriplatte» und einen gutem Tropfen die Kameradschaft gepflegt wurde.

**Verbandsreise 2005: letzte Anmeldefrist!**

Für die Verbandsreise 2005 nach Köln haben sich über 60 Personen angemeldet. Dieses grosse Interesse freut uns sehr! Wer noch mitkommen will, melde sich bitte umgehend beim Präsidenten.

**Europameisterschaften der Maler**

Vom 3. – 5. November finden in Goldau die Berufs-Europameisterschaften für Maler statt. Motivieren Sie junge Berufsleute zum Mitmachen und/oder besuchen Sie den Anlass!



So meldete sich Cornelio Castelli zum Seniorenausflug an...



... und so war der Tag auf dem Bürgenstock!

**Jahresdelegiertenversammlung – wichtigste Ergebnisse**

**An der Jahresdelegiertenversammlung smgv vom 25. Juni in Gstaad wurde über Streiks und GAV, Statutenänderungen und Marketingvorhaben diskutiert. Eine kurze Bilanz:**

Wichtiges Thema waren die Geschehnisse im Zusammenhang mit den Streiks und der Auflösung des Gesamtarbeitsvertrages. Die AVE für unseren GAV wurde vom Bundesrat per 9.6.2004 aufgehoben. Nichts desto Trotz muss es weitergehen: Peter Ziebold wurde als Nachfolger von Paul Flückiger zum neuen Präsidenten der Verhandlungsdelegation ernannt. Der IMV hat zu Händen der nächsten DV Anträge zum weiteren Vorgehen eingereicht (siehe Kasteninformation).

Die Jahresrechnung des smgv schloss mit einem Überschuss und wurde genehmigt. Die Mitgliederbeiträge für

2005 bleiben unverändert. Die Anträge zur Statutenrevision betreffend Anzahl Delegierte und Mitgliederbeiträge wurden angenommen. Der Vorschlag für das neue Ausbildungskonzept wurde gutgeheissen, die entsprechenden Module werden nun bereinigt.

Guido Durrer informierte als Mitglied der Arbeitsgruppe Marketing über die geplanten Aktivitäten: so will der smgv ein Branchenverzeichnis auf der Homepage einrichten, bis Ende 2004 ein neues Gesamtkonzept Marketing erarbeiten und eine Wortbildmarke Maler/Gipser kreieren. Damit wolle sich der smgv als führende Kraft unserer Branchen besser positionieren. Zudem soll ein Kodex für Mitglieder erarbeitet werden, welcher über ein eigentliches Leitbild hinausgeht.

**Anträge und Fragenkatalog zum GAV seitens IMV**

Die Vorkommnisse im Zusammenhang mit dem GAV erfordern eine klare Haltung und entsprechende Massnahmen. Präsident Enrico Ercolani erarbeitete im Einverständnis mit den IMV-Präsidenten Anträge, bzw. einen Fragenkatalog zu Händen der nächsten DV. Es geht dabei um folgenden Themen:

- Standortbestimmung und neue Verhandlungsstrategie
- Rahmenvorgaben für die Verhandlungsdelegation
- Forderungen seitens IMV für einen neuen Rahmenvertrag
- Schaffung einer Streikkasse

Der detaillierte Antrag kann bei Interesse von Mitgliedern beim Präsidenten angefordert werden.

E-Mail: praesident@mmvlu.ch

Aktuelles: [www.mmvlu.ch](http://www.mmvlu.ch)

- 14.10.2004**  
MMVLU Herbstversammlung
- 03.11. – 05.11.2004**  
Berufs-Europameisterschaften für Maler in Goldau
- 11.11.2004**  
Malerarchiv:  
Hauptversammlung
- 09.12.2004**  
SMGV Delegiertenversammlung
- 06.01.2005**  
Malerarchiv: Neujahrstrunk
- 21.01.2005**  
MMVLU Neujahrsanlass
- 10.03.2005**  
Malerarchiv: Frühlingslabung
- 11.03.2005**  
MMVLU Generalversammlung
- 07. – 10.04.2005**  
MMVLU Verbandsreise Köln
- 28.04.2005**  
MMVLU Frühlingsversammlung
- 12.05.2005**  
Malerarchiv: Maibowle
- 24.06.2005 (mit Vorbehalt)**  
SMGV Jahresdelegiertenversammlung

Ausbildung

**Erfolg für die Arbeitsgruppe Lehrlinge**

Die aus den besorgniserregenden Ergebnissen der LAP 2002 ins Leben gerufene «Arbeitsgruppe Lehrlinge» unter der Leitung von Flavio Bezzola und Alphons Kurmann vom Amt für Berufsbildung kann erste Erfolge vorweisen. Die ausgearbeiteten Ausbildungsberichte und Checklisten zeigten bei den ersten Kontrollen einen sehr zufrieden stellenden Rücklauf. Wurden die «alten» Ausbildungskontrollen (obwohl gesetzlich gefordert) nur von zirka 60 Prozent der Ausbildungsfirmen pflichtbewusst geführt, starteten die neu lancierten mit der erstaunlichen Quote von 96 Prozent! An dieser Stelle ein grosses Kompliment und herzlichen Dank an

**QS braucht stetige Informationsarbeit**

Es ist ruhig geworden um die QS. Dies hat verschiedene Gründe: Nur wenn Meldungen über Objekte mit grossen Preisunterschieden den QS-Verantwortlichen gemeldet werden, kann eine Bewerbung geschrieben werden. Nur wenn die Unternehmer ihren Freunden in Bauherren- und Architektenkreisen die Qualitäts- und Preisvorteile der QS erklären, besteht die Chance, dass vermehrt objekt-kompatible Offerten auf unseren Tischen liegen und allenfalls Fachbegleitungen durchgeführt werden.

**Alle Betroffenen müssen mitziehen!**

Ich muss ein weiteres Mal darauf hinweisen, dass ein fairer Wettbewerb, wie er als oberstes Ziel der QS gefordert wird, nur eine Chance hat, wenn alle Betroffenen mitziehen. Die Präsidenten der IMV/IGV, die QS-Experten und als wichtigstes Glied in der Kette, Sie meine geschätzten Mitglieder und Unternehmer. Der MMVLU hat viel Geld in das QS Projekt investiert. Ich

kenne nur sehr wenige Unternehmer, die den fairen Wettbewerb nicht wünschen. Diese bestimmen mit ihrem unkorrekten Verhalten aber leider den Markt und können nur mit unserer QS in die Schranken gewiesen werden.

**Informationstagung am 22. September**

Am 22. September findet eine Präsidenten- und Expertentagung statt. Hauptthemen sind: Information über ausgeführte Objekte (Experten und ein Architekt orientieren über ihre Erfahrungen), QS Marketing und Finanzen. Es ist vorgesehen, eine zweite Werbeaktion zu starten. Vor rund zwei Jahren wurden Behörden, Architekten, Generalunternehmer, Bauherrschaften usw. über die QS informiert. Diese Adressaten müssen orientiert werden, was erreicht wurde und wie es weitergeht. Es gibt nur einen Weg zum fairen Wettbewerb, die QS IMV/IGV!

*Enrico Ercolani,  
Präsident QS IMV*

**Streikpause**

*Es geht doch nichts über die Ferienzeit! Für einmal stand das Bedürfnis nach «dolce far niente» über den Interessen für FAR, Lohnerhöhungen und mehr Ferien und so verfloß die Streiklust wie Gelati an der italienischen Mittagssonne. Nun ja, auch die Streikenden brauchen einmal Abstand zum «Nichtstun» und so verlängerte sich die «rote» Liste der FAR-willigen Berufsverbände auf der Homepage der GBI nicht wesentlich.*

*Doch bald dürfte es mit der Ruhe vorbei sein. Wie Verbandsdirektor Peter Baeriswyl bestätigte, ist für den smgv ein frühzeitiger Altersrücktritt kein Verhandlungsthema mehr. Zur Zeit wird diskutiert, wie mit der GBI eine für uns Unternehmer tragbare und für unsere Mitarbeitenden vorteilhafte Lösung aussehen könnte. Für die Präsidenten des IMV ist klar, dass Löhne nicht mehr im «Giesskannenprinzip» sondern nach den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten der Arbeiternehmer ausgehandelt werden sollen. Klar ist auch, dass es für uns als Verbandsmitglieder Ehrensache ist, die zuletzt geltenden Vertragsbestimmungen bis auf weiteres einzuhalten. In welche Richtung die kommenden Gespräche auch verlaufen mögen, eine Gemeinsamkeit zwischen Patrons und Arbeitnehmer brachte die Ferienzeit zu tage: Mehr Zeit, um Distanz zum Alltag zu gewinnen, können wir alle brauchen. > Gerold Michel*

Gratulationen

**Lehrabschlussprüfung**

Die gute Nachricht zuerst: Nur gerade fünf der insgesamt 43 Prüfungskandidaten genügten den Anforderungen der Lehrabschlussprüfung nicht. Die schlechte Nachricht: Im Vergleich zum Vorjahr traten fast 30 Prozent weniger Auszubildende zur Prüfung an und nur gerade eine (!) Malerin aus unserem Verbandsgebiet brillierte mit einer Abschlussnote von über 5.0. Aus diesem Grund gratulieren wir besonders herzlich:

**Antonia Grunder, Note 5.1**  
Lehrbetrieb MVM AG,  
Luzern/Emmen



die Lehrbetriebe. Als zweiter Schritt ist eine interessante Befragung der Lehrlinge in Vorbereitung. Diese soll Auskunft darüber geben, auf welchem Weg Jugendliche zum Malerberuf fanden und wie sie die Lehrzeit erleben. Wir informieren Sie weiter.

Impressum



Herausgeber und Kontaktadresse:  
Malermeisterverband Luzern und Umgebung  
Zürichstrasse 81, 6004 Luzern  
Tel. 041 420 88 18, Fax 041 420 88 02  
info@mmvlu.ch / www.mmvlu.ch

Verantwortung:  
Enrico Ercolani, Präsident  
Gerold Michel, Ressort Marketing  
Redaktion, Gestaltung: creadrom.ch  
Illustration: Christof Schürpf  
Auflage: 350 Exemplare

## Eröffnung Keim-Baudialog in Luzern

Anfang September 2004 haben wir unseren Keim-Baudialog an der Voltastrasse, am Steghofweg 2 eröffnet. Der Baudialog ist jeweils von Montag bis Freitag von 07.15 – 12.00 Uhr für Sie offen. Für Besprechungen, Bemusterungen, Seminare und Aktivitäten aller Art stehen Ihnen die Räumlichkeiten auch ausserhalb dieser Öffnungszeiten zur Verfügung.



Der Keim-Baudialog in Luzern

Unsere Zweigniederlassung in Luzern ermöglicht es, die gesamte Keim'sche Produktpalette vor Ort zu beziehen. Auch kleinere Abtönungen und Muster werden hier nach Ihren Wünschen für Sie angefertigt und können abgeholt werden.

Der Keim-Baudialog ist aber mehr als nur ein Farbendepot. Er kann für Sie als Unternehmer auch zu einem zusätzlichen Marketinginstrument werden, um Architekten und Bauherren eingehend zu beraten. Die Möglichkeiten der Gestaltung mit Putz, Schlämme, Farbe und Lasur können hier im gemeinsamen Dialog, wie auch im praktischen Versuch erkannt und aufgezeigt werden.

Martin Schürmann, unser neuer Mitarbeiter, wird den Baudialog leiten. Er verfügt als gelernter Maler und gelernter Maurer mit viel Berufserfahrung über ein breites Wissen im Umgang mit mineralischen Putzen und Mineralfarben. Martin Schürmann, und die Ihnen wohl bekannten Mitarbeiter Kurt Lustenberger und Hans Bieri stehen Ihnen am Objekt oder neu im Keim-Baudialog gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine weiterhin anregende und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Martin Schürmann, unser neuer Mitarbeiter, wird den Baudialog leiten. Er verfügt als gelernter Maler und gelernter Maurer mit viel Berufserfahrung über ein breites Wissen im Umgang mit mineralischen Putzen und Mineralfarben. Martin Schürmann, und die Ihnen wohl bekannten Mitarbeiter Kurt Lustenberger und Hans Bieri stehen Ihnen am Objekt oder neu im Keim-Baudialog gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine weiterhin anregende und erfolgreiche Zusammenarbeit.

### KEIMFARBEN AG

Keim-Baudialog, Steghofweg 2/Voltastrasse, 6005 Luzern

Telefon 041 360 05 05, Fax 041 360 71 26

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 07.15 bis 12.00 Uhr

## VerDolden Sie Ihre Objekte mit unseren Produkten!

Seit Jahrzehnten ist der Name DOLD eng verbunden mit hochwertigen Farben und Lacken für den Profi-Baumaler. Immer wieder ist es den Dold-Technologen gelungen, Produkte zu entwickeln, die deutliche Vorteile bieten. Dadurch erspart sich der Maler viel Verarbeitungszeit und sichert sich ein perfektes und dauerhaftes Resultat. Zehntausende von Objekten wurden so in den letzten Jahren «verDoldet». Nachfolgend einige Star-Produkte von Dold:

### Duro-PUR

#### Der rasant trocknende Polyurethan-Spritzlack der Spitzenklasse!

Duro-PUR ergibt eine sehr harte und dennoch flexible Beschichtung mit hoher Chemikalienbeständigkeit. Die schnelle Trocknung des Polyurethanlackes ermöglicht zudem ein Strukturspritzen. Duro-PUR eignet sich zur Beschichtung von stark beanspruchten Objekten wie Türzargen, Lifttüren, Maschinen etc. im Innenbereich. Teile im Aussenbereich werden mit Duro-PUR beschichtet, sofern es sich um «unter Dach-Konstruktionen» handelt, oder lediglich eine temporäre Aussenbeständigkeit gewünscht wird, wie bei Mulden, Containern etc.

### Dolwa Therm

#### Die Fassadenfarbe der Zukunft mit Dold-Schutz gegen Algen und Pilze!

Die spannungsarme Renovationsfarbe auf der Basis eines speziellen Flexibilisierungs-Polymers mit elastischen Filmeigenschaften, hoher Wasserdampfdurchlässigkeit und geringer Wasseraufnahme. Dolwa Therm eignet sich zur Beschichtung von diversen Untergründen, speziell für Renovationsanstriche von wärmedämmten, und somit rissgefährdeten Fassaden.

### PU-Haftemaille WV

#### Ein wasserverdünnbarer Lack, uns und der Umwelt zuliebe!

Die rasche Trocknung der PU-Haftemaille WV ermöglicht ein zeitsparendes, und somit kostengünstiges Arbeiten. Dieser wasserverdünnbare Lack ist bereits nach 5 Stunden überarbeitbar: somit werden 2 Anstriche pro Tag möglich! Die PTFE-Vergütung bewirkt eine sensationelle Härteentwicklung, wodurch schmiss- und blockfeste, 2K-ähnliche Beschichtungsfilme entstehen.

... viel Erfolg und Spass beim verDolden!

DOLD AG, Hertistrasse 4, 8304 Wallisellen

Tel. 01 877 48 48, Fax 01 877 48 49, info@dold.ch, www.dold.ch

## Unsere Partner

